

**GEMEINDEBRIEF**  
**Oktober - November 2025**



**Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde zu Liebfrauen  
in Halberstadt**



## Gottesdienst Monat Oktober - November 2025

Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt	Bemerkung
05.10.2025 Kollekte: Brot für die Welt –	10.00	Dom	Pfarrer Göhler /Pfarrer Kaus	
12.10.2025 Kollekte: Hilfe für Geflüchtete – „Familien gehören zusammen“ und „Gastfreundschaft leben“	10.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pfarrerin i. R. H. Becker	
19.10.2025 Kollekte: Männer ermutigen – in Kirche und Gesellschaft	10.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pfarrer Csákvári	St- Gd, Einführung Presbyterium, Jubelkonfirmation, Erntedank u. Gemeindefest, Abendmahl
26.10.2025 Kollekte: Kirchengemeinde	10.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pastorin i.R. Meckel	
02.11.2025 Kollekte: Madrasi – Schulunterricht des christlichen Senders Sat-7 / STUdienBEgleitprogramm STUBE Ost	10.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pfarrer Csákvári	A
09.11.2025 Kollekte: Diakonie steht drauf und Diakonie steckt drauf	10.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pfarrerin i. R. S. Beck	
16.11.2025 Kollekte: Dem Frieden Wurzeln geben	10.00	Dom/ Winterkirche	Pfarrer Kaus/ Gpäd. Bier	Vorstellung der neuen Konfirmanden
23.11.2025 Kollekte: Hilfe für Wohnungslose und Arbeit der Bahnhofsmission	10.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pastorin i.R. Meckel	Ewigkeits-sonntag
30.11.2025 Kollekte: Ev.-ref. Kirchenkreis	14.00	Liebfrauenkirche /Taufkapelle	Pfarrer Csákvári	1. Advent
07.12.2025 Kollekte: Erhaltung der Orgeln in der EKM	10.00	Dom/ Winterkirche	Pfarrer Csákvári	2. Advent, St-Gd

Änderungen sind vorbehalten!

## GEMEINDEBRIEF Oktober - November 2025

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde

zu Liebfrauen in Halberstadt



## Im Himmelreich hier auf Erden wäre ich jetzt auch gerne.

Das waren meine Gedanken, als ich im Sommer mit der Straßenbahn am „Café Himmelreich“ in Hannover vorbeifuhr und noch schnell einen Schnapsschuss machen konnte.

Was würde ich für die Kirchengemeinde in Halberstadt und Aschersleben bestellen, wenn ich im Café Himmelreich endlich einen der begehrten Tische ergattert hätte? Wahrscheinlich würde ich sagen: **„Eine Pfarrperson für die Gemeinde hätte ich gern ... eine, die viele Jahre im Ort bleibt, für Jung und Alt da ist und die Kirche mit Leben füllt.“** Das wäre doch toll!

Aber das Himmelreich ist kein Wunschkonzert. Jesus beschreibt es ganz anders. In vielen Gleichnissen redet er vom Himmelreich – davon wie es wirkt und was es bedeutet.

**„Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.“ (Mt 13,31-32)**

Das Himmelreich ist etwas, das gleichzeitig „schon da“ und „noch nicht da“ ist. Das spüre ich in meinem Leben und auch immer wieder in der Gemeinde.

Auf der einen Seite macht uns vieles Sorgen und auf der anderen Seite geschehen immer wieder Dinge, die mir Mut machen und mich spüren lassen: **Gottes Reich ist schon da.** Menschen lassen sich taufen, sich von Gottesdiensten berühren, engagieren sich ehrenamtlich, bringen ihren Glauben und ihre Persönlichkeit ein und lassen manchmal verrückte und kreative Ideen zu.

Die Evangelische Kirche steht vor der Wahl zu den Gemeindegremien, was sicherlich für manche Gemeinden eine Herausforderung sein wird. Ein neues Gemeindegremium zu wählen ist auf den ersten Blick sowohl für eine Gemeinde als auch das Leitungsteam eine Belastung. Aber ein neues Gremium ist immer auch eine Chance:

Seite 1

die Gemeinde entdeckt, was ihr wichtig ist; wie wichtig es ist, mit dem Presbyterium zusammen zu arbeiten und sich ehrenamtlich zu engagieren;

die Menschen wachsen zusammen und machen sich bewusst, was sie hält und trägt.

**Das Himmelreich ist eben kein Café,** das man durch die Eingangstür betritt, gemütlich einen Kaffee trinkt und wieder verlässt, sondern das Himmelreich ist etwas, **das stetig am Wachsen ist,** manchmal verborgen und wie verschüttet erscheint und dann doch mit voller Kraft aufblüht – so wie ein Senfkorn, das klein und unbedeutend vor sich hinwächst, bis es irgendwann einmal den Vögeln in den Zweigen Platz bietet.

Nach der Presbyterwahl wird es für uns eine Aufgabe sein, **dem Wachsen des Himmelreichs Platz zu schenken,** Neues zu wagen und zu entdecken und Gott zuzutrauen, dass er mit seiner Liebe unter uns ist, sodass wir „**reich an Himmel**“ in die Zeit gehen können, die vor uns liegt.  
Pfarrer Dániel Csákvári

## Aus der Gemeinde

### Gemeindebeitrag



Wie in den Jahren zuvor fließt auch in diesem Jahr der Gemeinde für je 3,00 € eingenommenen Gemeindebeitrag zusätzlich 1,00 € zu. Unser Aufruf aus dem Presbyterium an die Gemeinde lautet daher: **Jeder Euro Gemeindebeitrag hilft uns bei der Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde.**

Entsprechend dem Beschluss der Landessynode über den freiwilligen Gemeindebeitrag (Gemeindebeitragsbeschluss) sind folgende Mindestbeträge zu erbitten:

Seite 2

1. 1,25 Euro monatlich (15 Euro jährlich)  
volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Bürgergeld oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen
2. 3,50 Euro monatlich (42 Euro jährlich)  
Gemeindeglieder, welche nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen
3. alle übrigen Gemeindeglieder entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Tabelle:

monatliches Einkommen	Gemeindebeitrag monatlich	Gemeindebeitrag jährlich
in Euro (netto)	in Euro	in Euro
bis 600	3,00	36,00
bis 700	3,50	42,00
bis 800	4,00	48,00
bis 900	4,50	54,00
bis 1.000	5,00	60,00

darüber je 100 Euro Einkommen 0,50 Euro monatlich beziehungsweise 6 Euro jährlich zusätzlich.

Bei Überweisung des Gemeindebeitrages auf das Gemeindebeitragskonto (KD Bank; BIC: GENODED1DKD; IBAN: DE 67 3506 0190 1553 6600 21) ist unbedingt der Verwendungszweck **Gemeindebeitrag Liebfrauenkirche** anzugeben, um dem Kreiskirchenamt die korrekte Buchung zu erleichtern.

Text: Joachim Schiemann

## Lebendiges Miteinander

Gemeinsamer Gottesdienst in der Liebfrauenkirche Halberstadt



Das Cecilienstift, das Diakonische Werk Halberstadt und die Diakonie Werkstätten Halberstadt haben am Mittwoch, den 20. August zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Liebfrauenkirche Halberstadt eingeladen – und die Resonanz war überwältigend. Rund 260 Gäste füllten die Kirche

bis auf den letzten Platz. Unter ihnen waren zahlreiche Mitarbeitende sowie Menschen, die in den diakonischen Einrichtungen gepflegt und betreut werden. Aber auch interessierte Halberstädterinnen und Halberstädter nutzten die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Es war ein besonderer Gottesdienst, der mit viel Herz von Mitarbeitenden der drei Einrichtungen und von externen Mitwirkenden gestaltet wurde. Unter dem Leitthema „Säen und Ernten“ machten die verschiedenen Beiträge deutlich, wie eng dieser biblische Gedanke mit der diakonischen Arbeit und dem alltäglichen Leben verbunden ist. Die anschaulichen Darstellungen fanden großen Anklang bei den Gästen und boten viele Anregungen für Gespräche.

Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst sorgte ein buntes Programm im Kreuzgang für lebendige Begegnungen. Spiele, Tanz und Musik luden zum Mitmachen ein und gaben allen Anwesenden Raum zum Austausch, zum Feiern und zum gemeinsamen Verweilen.

Organisiert wurde der Gottesdienst von der Arbeitsgruppe „Geistliches Leben“. In diesem Kreis engagieren sich Mitarbeitende aus allen drei Einrichtungen mit der gemeinsamen Frage, wie das geistlich-kirchliche Profil im Alltag lebendig gehalten und weiterentwickelt werden kann – sowohl nach innen wie nach außen.

Die Geschäftsführenden der beteiligten Einrichtungen bedanken sich herzlich bei allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V. Frau Claudia Neumann Tel.: 03941 6963-22, E-Mail: [c.neumann@diakonie-halberstadt.de](mailto:c.neumann@diakonie-halberstadt.de)

### So, das war`s .... !

#### *Fazit einer Ausstellung*

Vom 29.6. - 13.7.2025 haben wir in unserer Kirche die Ausstellung „14 Bibeln“ präsentiert. Ziel war es, einen Anlass zum Kennenlernen, Berührungspunkte und Gespräche über die Bibel anzubieten, Bibelwissen als Bildungsanspruch darzustellen.

Wie schätze ich das Ergebnis der Ausstellung ein? Im Zeitraum der Ausstellung haben rund 540 Menschen die Kirche besucht. Etwa 200 haben das „Bibel-Angebot“ genutzt. Rund 120 Besucher haben sich mit zählbaren Punkten auf der Thesenwand eingebracht. Den meisten habe ich erklärende Anmerkungen gegeben und mit ihnen zahlreiche Gespräche geführt. Man kann die Zahlen bewerten, wie man will, ich bin damit zufrieden – wir kennen alle die Bibelgeschichte vom Senfkorn.

Wer waren die Besucher? Nach meinem Empfinden die „Kundigen“, die aufgeschlossenen „Bildungsbürger“, die Neugierigen. Da ich niemanden zur Besichtigung aufgefordert habe, habe ich keine ablehnenden Töne gehört. Wenn ich damit „dem Volke aufs Maul geschaut“ habe, kann ich feststellen, dass die übergroße Mehrheit sehr freundlich, wohlwollend, manchmal erstaunt und interessiert waren. Das Angebot und das Anliegen dieser Ausstellung wurden fast durchweg gelobt.

Meine persönliche Intension „Bilder sagen manchmal mehr als tausend Worte“ hat sich durchaus bei den Besuchern, besonders bei jüngeren, widerspiegelt. Erstaunen gab es manchmal über die verschiedenen Varianten, den Text der Bibel in einem prägenden Stil zu übersetzen. Viel Anklang fand das Modell des „Stammbaums Abrahams“ mit der Botschaft „Kein Friede zwischen den Nationen ohne Frieden zwischen den Religionen“ (Hans Küng). Die „Bibel in gerechter Sprache“ hatte viel Erklärungsbedarf. Als Höhepunkt des Rundgangs haben die Besucher die „Thesenwand“ empfunden. Aus 25 (kurzen) Textvorgaben konnte man sich einen Spruch auswählen und an die Tafel heften. Da sich dieses Ritual täglich aufs Neue wiederholt hat (Bepunktung zum Tagesabschluss), kann man

feststellen, dass die Fragen um Krieg und Frieden, gegenseitiges Verständnis, Empathie, Toleranz und Nächstenliebe dominierend waren und die Menschen auch aus tagespolitischen Anlässen in der Welt so gewählt haben. Oftmals wollten die Besucher auch eine Erklärung für ihre Wahl abgeben.

Die dankenswerterweise zur Verfügung gestellten „historischen Bibeln“ haben das Gesamtbild der Ausstellung abgerundet und ebenfalls viel Anklang gefunden. An diesem Ausstellungstisch bekam ein Ehepaar „feuchte Augen“, weil im Halberstädter Gesangsbuch von 1897 die Paulskirche – ihre Konfirmationskirche – (noch) abgebildet war (Abriss der teilzerstörten Kirche 1969).

Einige wenige Male habe ich auch *konsequente* Ablehnung erfahren. Dabei ging es um die „Bibel in gerechter Sprache“ und um das Gemälde von Max Ernst „Maria züchtigt das Jesuskind vor drei Zeugen“ (1926). Anzumerken bleibt, dass aber auch genau diese zwei ungewöhnlichen Themen außerordentlich viel Zuspruch hatten. Eine Katechetin sagte: „Auch diese Texte führen zum Glauben.“

Manche Besucher sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Da war ein „neunzigjähriger Bildungsbürger“ (seine Worte) aus Potsdam, der mit mir intensiv über das Verhältnis von Religion und Wissenschaft gesprochen hat. Da kam ein Schausteller vom benachbarten Domplatz und erzählte mir, dass neue Fahrbetriebe oft von einem für die Schausteller zuständigen Pfarrer gesegnet werden. Es waren einige Theologen zu Besuch, und ich erinnere mich gern an einen Pfarrer aus Bamberg, eine Pastorin aus Paderborn und aus unserem Kirchensprengel. Einige junge Leute aus Ägypten (Muslime) staunten über den Stammbaum Abrahams. Das haben teilweise auch Christen getan. Drei etwa 10-12jährige Jungen befanden, dass meine Urgroßmutter „eine junge Frau ist“ und ich als Urenkel doch „recht alt“ aussehe. Drei Teenager stellten fest, „... die sehen ja so aus wie wir“, als sie die „Fotobibel“ (Musicalfotos) durchgeblättert haben. Eine junge Frau sagte zur Bibel in gerechter Sprache: „*Ein Teil, die Hälfte eines Ganzen*, bin ich bereit zu sein. *Nur eine Rippe*, nicht“. Ein Mann, der mit der französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle, von der ein Spruch an der Thesenwand vertreten war, in Hannover die „Großen, bunten Nanas“ aufgestellt hatte, hat mit mir über Kirche und Kunst philosophiert. Was die Übersetzungsleistung von Zwingli und Luther anging, sagte mir eine

Übersetzerin, dass sie „abends ganz sicher ist, die richtige Übersetzungsvariante gewählt zu haben, um dann am nächsten Morgen Worte und Passagen wieder zu ändern.“

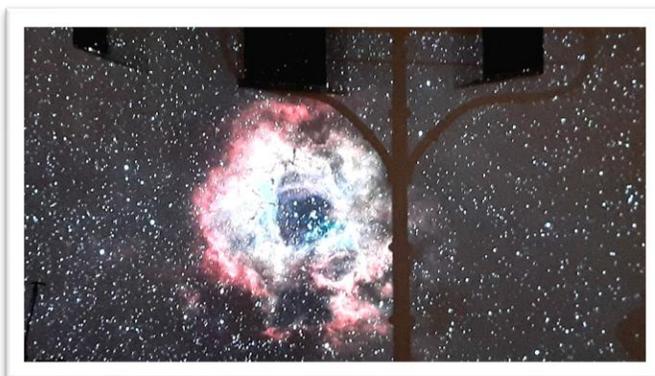
Besonders gefreut habe ich mich über den Zuspruch und das Urteil der Besucher unserer Seniorengruppe, des Frauenkreises aus dem Dom und der Moritzkirche sowie in den Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen im Rahmen der Gottesdienste der Liebfrauengemeinde bzw. des Stadtgottesdienstes. Sie haben mir Sicherheit gegeben. Herzlichen Dank an unseren Pfarrer, der mir mit seinen Latein- und Hebräischkenntnissen geholfen hat.

**Fazit:** Eine Ausstellung für alle, bei der ich wohl durch die Vorbereitung und Durchführung am meisten gelernt habe. Vielen Dank!

**So, das war`s .... noch lange nicht!**

Text: Ingolf Liesegang

## NACHT DER KIRCHEN IN DER LIEBFRAUENKIRCHE



Am 30.08.2025 fand die „Nacht der Kirchen“ in Halberstadt statt. In der Liebfrauenkirche wurden die Besucher:innen zu den folgenden Programmen empfangen:

-20.00 Uhr „Chor der Nichtsänger“ unter der Leitung der Familie Müller (Linda, Mirko und Samuel)

-20.30 Uhr machte uns Peter Filter ein Klang-Geschenk für die Ewigkeit, 2x30 Minuten zu hören, mit 36 Klangschalen, 6 Klangzeitringen und 6



Liebfrauenkirche begrüßen zu dürfen!  
Pfarrer Csákvári

Spielern, und in der Pause erzählte der „kleine Prinz“ von seiner Erfahrung mit der ungeduldigen Welt.

In der Apsis der Liebfrauenkirche präsentierte die Astrophotographin Stephanie Lück ihre fantastischen Bilder unter dem Thema: Lichter des Universums: Der Nachthimmel über Gatersleben.

Und nicht zuletzt konnten wir in der Taufkapelle ganz im Stillen eine Videoprojektion von Joachim Schiemann auf uns wirken lassen und eintauchen in „Spuren von Zeit und Ewigkeit“.

Nach unseren Schätzungen konnten wir mindestens 500 Personen begrüßen.

Das war ein toller Abend, und wir freuen uns, im Jahr 2027 wieder bei der „Nacht der Kirchen“ in der

### ANgeDACHT

Vor nicht so langer Zeit bin ich auf der Straße auf folgende Diskussion aufmerksam geworden: „**Xavi Alonso wird Leverkusen verlassen und neuer Trainer der Bayern**“, erklärt ein etwa zehnjähriger Fußballfan stolz seinem Freund. Der ist aber davon gar nicht überzeugt. „**Quatsch! Der bleibt in Leverkusen.**“ Klein beigegeben will der andere aber auch nicht. „**Aber das stand im Internet**“, entgegnet er. Eine Weile geht es hin und her, die Argumente für Leverkusen werden immer gewichtiger, Smartphones werden hervorgeholt, Webseiten vorgezeigt. Schließlich versucht der junge Bayern-Fan alle gegenteiligen Aussagen auszukontern: „**Das sind doch alles Fake News.**“

Ende der Debatte! Man kann über diesen harmlosen Fall schmunzeln. Und doch zeigt er ein tieferes Problem an. **Beim Streit um die Wahrheit geht es darum, wer recht hat.** Und welche Quellen glaubwürdig sind. Wem kann ich eigentlich noch Glauben schenken? Wer oder was verdient mein Vertrauen?

Das ist gar nicht mehr so einfach zu beantworten. Denn in einer Welt, in der der Nachrichtenfluss immer schneller wird und jeder übers Internet ohne Umwege an die neuesten Nachrichten kommt, wird die Orientierung nach belastbaren Fakten immer schwieriger. Zumal selbst von höchsten Stellen mit sogenannten „**alternativen Fakten**“ Politik gemacht wird. Auf dem Markt der Meinungen blüht das Geschäft mit Fake News und gezielt eingesetzten Desinformationen. Regierungen überlegen ernsthaft, ob sie den Social Media Dienst Tik Tok verbieten sollen. Der 2018 verstorbene weltberühmte britische Astrophysiker Stephen Hawking hat vier Jahre vor seinem Tod eindringlich vor der KI gewarnt. Er sah es als Bedrohung für die Menschheit, dass eines Tages Maschinen die Kontrolle übernehmen könnten. Diese Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen. Denn KI-Programme haben bekanntlich kein Gewissen. **Lüge und Wahrheit als moralische Größen existieren nicht.** Die Menschheit tut deshalb gut daran, den Risiken der KI mit Regelungen wie dem KI-Gesetz der EU und

der darin aufleuchtenden Vernunft und Moral entgegenzutreten. Doch es bleibt die Herausforderung für jeden einzelnen, **seinen eigenen Kompass der Urteilsfähigkeit zu schulen.** In einer Zeit, wo jeder zum „**Sender**“ geworden ist und der Einfluss des Qualitätsjournalismus schwindet, gehört der kluge Umgang mit Informationen zur Allgemeinbildung und sollte schon in der Schule gelernt werden. **Denn Medienmündigkeit ist zur Existenzfrage unserer Demokratie geworden.**

In der Bergpredigt sagt Jesus: „**Eure Rede sei Ja, Ja und Nein, Nein, was darüber ist, das ist ein Übel.**“ Dass viele ihr Wort nicht halten, kann für Christenmenschen eben kein Grund sein, ebenso zu verfahren. Da steht Wahrhaftigkeit gegen Lüge. Ungeteilt soll unser Reden sein: Ja, Ja oder Nein, Nein. Wir sollen nicht „Ja“ sagen und „Nein“ meinen und umgekehrt auch nicht. **Ja soll Ja sein und Nein soll Nein sein.** Das muss erst recht für unsere Kirche heute gelten. Jesu Forderung nach Eindeutigkeit und Wahrhaftigkeit schafft eine Atmosphäre der Verlässlichkeit. Die hat unsere Kirche in Zeiten des Wandels bitter nötig. Denn es braucht Menschen und Institutionen, die zu dem stehen, was sie sagen und verlauten. Das ist dann ein Segen für unsere Welt. **Und die braucht den Segen und lebt vom Segen.** **Euer Pfarrer**

## Was ist Reformiert?

### Warum gibt es in vielen evangelisch-reformierten Kirchen keine Kerzen?

Es gab in der Tat Zeiten, da war in kaum einer evangelisch-reformierten Kirche eine Kerze zu finden. Das ist heute durchaus anders: In vielen reformierten Kirchen gibt es mittlerweile Kerzen zu den Gottesdiensten. Woher aber rührt die Skepsis vieler Reformierter hinsichtlich der Kerzen in den Kirchen? In römisch-katholischer Tradition wird die Kerze als „Lichtopfer“ verstanden, die z.B. für Kranke angezündet wird, oft vor Heiligenfiguren oder Heiligenbildern. Geweihte Kerzen sollen himmlische Hilfe bewirken. Außerdem symbolisiert die Kerze im Tabernakel, dem Aufbewahrungsort für die geweihten Hostien, das ewige Licht. Und deshalb findet in römisch-katholischen Kirchen auch kein Gottesdienst ohne Kerzen statt.

Diesen Bedeutungen der Kerzen stimmen die evangelischen Kirchen generell nicht zu. Kerzen sind entbehrlich, so urteilte auch Martin Luther. Während in lutherischen Kirchen Kerzen meistens vorhanden blieben, haben die meisten reformierten Gemeinden sie aus den Kirchen verbannt. Sie wollten damit verdeutlichen, dass mit Kerzen Gott nicht zu etwas zu bewegen ist.

War bis vor wenigen Jahrzehnten ein reformierter Gottesdienst mit Kerzen kaum vorstellbar, können die meisten Reformierten heute durchaus Gottesdienst mit Kerzen feiern. Aber es geht ebenso gut auch ohne.

Pfarrer Dániel



## Einladungen zu Veranstaltungen



### Einladung zur Jubelkonfirmation in die Liebfrauenkirche

**Am 19. Oktober um 10.00 Uhr** laden wir Sie und Ihre Begleitung zum Gottesdienst anlässlich des 50. ("Goldenen"), 60. ("Diamantenen") oder 65. ("Eisernen") Jahrestages Ihrer Konfirmation in die Liebfrauenkirche zur Jubelkonfirmation ein. Diese Einladung gilt auch für alle Jubilarinnen und Jubilare, die im Dom, einer anderen Halberstädter Kirche oder in Klein Quenstedt konfirmiert wurden. Angehörige dieser Jahrgänge bitten wir sich zu melden, auch wenn sie nicht mehr der Kirche angehören oder wenn ihr Jubiläum bereits ein, zwei Jahre zurückliegt und sie es durch Krankheit oder einen anderen Grund damals nicht feiern konnten. Im Gottesdienst wollen wir Sie persönlich segnen und bitten Sie dazu in Gruppen an den Altar. Wenn Sie im Anschluss an den Gottesdienst noch etwas Zeit mitbringen, um bei einer Tasse Kaffee und ein, zwei Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen, würden wir uns sehr freuen!

**Die Anmeldung BITTE bis zum 10.10 2025** an die folgenden Anschriften senden:

Gemeindebüro: Ev. Kirchengemeinde Halberstadt, Domplatz 18, 03941 609519

Mail: [info@ev-kirche-halberstadt.de](mailto:info@ev-kirche-halberstadt.de)

Ev.-ref. Liebfrauengemeinde Halberstadt, Domplatz 46, 03941 24210

Mail: [reformiert-hbs@t-online.de](mailto:reformiert-hbs@t-online.de)

## Save the date: 19.10.2025

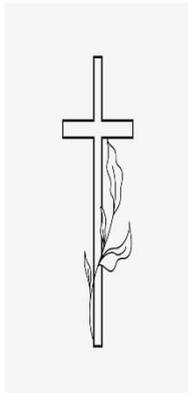
Für den 19. Oktober haben wir uns Vieles vorgenommen: Gottesdienst mit Einführung des neu gewählten Presbyteriums; Jubelkonfirmation; Erntedank; und nach dem Gottesdienst unser Gemeindefest. Das alte/neue Presbyterium freut sich auf zahlreiche Begegnungen und Gespräche mit den Mitgliedern unserer Liebfrauentgemeinde!

Text: Joachim Schiemann

## Einladung zum Ewigkeitssonntag am 23.11.2025

Wie in jedem Jahr werden wir im **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag** unserer Verstorbenen gedenken. Der Gottesdienst wird von Pastorin i. R. Meckel gehalten.

Die Gemeinde gedenkt der Verstorbenen des ausgehenden Jahres:



"In deine Hände lege ich voll  
Vertrauen meinen Geist"  
(Ps 31,6)

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.

## Musikalischer Gottesdienst am 1. Advent, 30.11.2025 um 14.00 Uhr



Es ist schon eine kleine Tradition, dass zum 1. Advent der Kammerchor Halberstadt in der Liebfrauenkirche singt. Daher werden wir auch in diesem Jahr am 1. Advent einen Musikalischen Gottesdienst mit fröhlichen Weihnachtsliedern feiern können. Der Gottesdienst wird von unserem Pfarrer Daniel Csákvári gestaltet.

## Kinderseite



### Dankbarkeit:

Erntedank erinnert Kinder daran, dass Essen nicht einfach im Supermarkt wächst, sondern von der Natur und der Arbeit von Bauern und Gärtnern abhängt.

### Wertschätzung:

Durch das Basteln, Schmücken der Kirche mit Erntegaben und das gemeinsame Feiern lernen Kinder, die Gaben der Natur und die

Arbeit, die dahintersteckt, wertzuschätzen.

### Teilen:

Viele Erntedankfeiern beinhalten auch das Teilen der gesammelten Gaben mit Bedürftigen oder Institutionen, was Kindern vermittelt, dass es wichtig ist, mit anderen zu teilen, was man hat.

### Verantwortung:

Erntedank kann auch ein Anlass sein, um über den Umgang mit der Umwelt und die Verantwortung für die Schöpfung nachzudenken.

## **Regelmäßige Termine in Übersicht für die Monate Oktober - November**

**Dienstag um 14.00 Uhr** findet in unseren Räumen am Domplatz 46 der Seniorenkreis statt. \*

**04.10.2025 15.00 Uhr** treffen sich die „Nichtsänger“ in der Liebfrauenkirche unter der Leitung von Frau Müller

**06.10.2025 15.00 Uhr** treffen sich die „Seepferdchen“ im Gemeinderaum Domplatz 46 unter der Leitung von Frau Müller

**20.10.2025 16.00 Uhr** Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3

**27.10.2025 15.00 Uhr** treffen sich die „Seepferdchen“ im Gemeinderaum Domplatz 46 unter der Leitung von Frau Müller

**30.10.2025 17.00 Uhr** Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i. R. Beck

**10.11.2025 15.00 Uhr** treffen sich die „Seepferdchen“ im Gemeinderaum Domplatz 46 unter der Leitung von Frau Müller

**17.11.2025 16.00 Uhr** Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3 \*

**20.11.2025 17.00 Uhr** Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i. R. Beck

**24.11.2025 15.00 Uhr** treffen sich die „Seepferdchen“ im Gemeinderaum Domplatz 46 unter der Leitung von Frau Müller

**29.11.2025 15.00 Uhr** treffen sich die „Nichtsänger“ in der Liebfrauenkirche unter der Leitung von Frau Müller

*\*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt. Änderungen sind vorbehalten!*

## **Neues aus unserer Kirchen-WG**

### **Gottesdienste im Oktober und November**

04.10.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst
18.10.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst / Sondergebet für die ukrainischen Verteidiger und Verteidigerinnen
01.11.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst
15.11.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst
29.11.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst

Religionsgemeinschaft Pfarrei der Ukrainischen Orthodoxen Kirche Harz zu Ehren der heiligen Myrrhen-Trägerinnen e.V.

Erzpriester Yevhen Petrenko, Siedlungsweg 5, 38889 Blankenburg, Mobil +49 1573 3099748

### **Benefizkonzert am 4. Oktober**



Am Samstag, **4. Oktober 2025, 19 Uhr**, findet in unserer Liebfrauenkirche ein besonderes Benefizkonzert statt.

Der bekannte ukrainische Sänger Arsen Mirzoyan, „Verdienter Künstler der Ukraine“, kommt im Rahmen seiner Deutschlandtour „6992 km Staatsgrenze“ nach Halberstadt.

Seine Musik steht für Hoffnung, Zusammenhalt und Solidarität mit der Ukraine. Seit Beginn des russischen

Angriffskrieges verbindet Mirzoyan seine Kunst mit großem Engagement: er sammelt Spenden, organisiert Hilfstransporte und tritt auch an der Front für die Soldaten auf.

Das Konzert in der Liebfrauenkirche wird zu einem Abend voller Musik, Geschichten und Begegnungen – mit bekannten Hits sowie Liedern, die während des Krieges entstanden sind.

Der Eintritt ist frei – Spenden für die Unterstützung der Ukraine sind herzlich willkommen.

## Freude und Trauer in unserer Gemeinde

### Geburtstage

Allen Gemeindegliedern, die in den  
Monaten Oktober – November  
Ihren Geburtstag feiern  
wünschen wir alles Gute  
und Gottes Segen.



Ich wünsche dir Gottes Segen auf deinen Wegen, dass  
du dich geleitet, bewahrt und geführt weißt, geliebt und  
geborgen, gewollt und gehalten. Gott geht jeden Schritt  
mit dir.

©Kawohl Verlag, Wesel

### Verstorben

Wir bitten Gott um Segen für die Verstorbenen  
und Ihre Angehörigen.

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.

## Anschriften

### Sie erreichen uns:

**Pfarrer Dániel Csákvári**

Tel. 03941/570402 oder  
017622895077

E-Mail:

[daniel.csakvari@ekm-reformiert.de](mailto:daniel.csakvari@ekm-reformiert.de)

Anschrift:

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Sprechzeit:

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr

### Gemeindebüro:

**Frau Berger:**

Tel. 03941/24210

E-Mail:

[reformiert-hbs@t-online.de](mailto:reformiert-hbs@t-online.de)

Anschrift:

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Mittwoch - Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr

### Vorsitzender des Presbyteriums:

**Dr. Joachim Schiemann:**

Tel. 03941/443913

E-Mail:

[joachim.schiemann@t-online.de](mailto:joachim.schiemann@t-online.de)

### Kirchenöffnung

**November – April**

**Mai – Oktober**

Montag: geschlossen

Montag: geschlossen

Dienstag-Samstag 10.00-16.00 Uhr

Dienstag-Samstag 10.00-17.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-16.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

### **Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:**

KD Bank: BIC: GENODED1DKD

IBAN:DE67 3506 0190 1553 6600 21

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche.....

Web-Adresse: [www.liebfrauenkirche-halberstadt.de](http://www.liebfrauenkirche-halberstadt.de)

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Dániel Csákvári, Joachim Schiemann, Beate Berger

### Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.** Redaktionsschluss 15.09.2025 Fotos: Internet,